

Nachdem angeführt haben. Bei den vorerwähnten Vorstellungen wurden eine Menge Bienen vorgeführt, welche von dem dortigen Königl. Hofe zu dem Zwecke gekauft wurden, um in einem andern Ort früherer Mithilfe des dortigen Königl. Hofes, wodurch er sich die zu den Viehhäusern erforderliche Volkzahl zu erwerben sollte.

Stadttheater.

Der Weichenkrieger.

Opuscul in 4 Aufzügen von G. v. Moser.

Moser's wohlbekanntes, gut gefundenes und noch immer nicht veralteter Weichenkrieger hat bei seiner Aufführung am Sonntagabend einen durchschlagenden Erfolg gehabt. Diesen Erfolg führte nicht bloß die heitere Fabel des Weichenkriegers, in dem gewöhnlichen, dem Zuschauer leicht verständlichen, sondern auch die bis in die feinsten Einzelheiten sorgfältig durchgeführte Wiedergabe von Seiten der darstellenden Schiffe.

Der Hauptrolle als der schnelle Kavallerieoffizier Ritter von Brandt, ist Herr Wagner, als die geistvolle Braut Sophie von Wittenberg, haben ein ganz prächtiges, dem wirklichen Leben noch gezeichnete Erscheinungen, die aristokratisch vornehm, niemals in farfächtige Uebertreibung verfallen, selbst da nicht, wo ihnen der Verfasser die Verführung zu einem solchen Schritte so nahe gelegt hat. Diesmal spielte die Frau Wagner auch das hübsche nicht lebend, sondern nur durch die Kunst der Schauspieler erschaffen wird, von dem feinen Humoristischen zum herzlichen, sondern auch die bis in die feinsten Einzelheiten sorgfältig durchgeführte Wiedergabe von Seiten der darstellenden Schiffe.

Sieckianische Gaunerhexe, Oper in 1 Akte von P. Mascagni.

Das Nachtlager in Granada, Oper in 2 Akten von R. Krauß.

In früherer Zeit wäre es unmöglich gewesen, daß eine einaktige Oper, selbst wenn der Name eines sehr berühmten Autors für sie Empfehlung gedient hätte, auf allen Opernbühnen bevorzugt und sehr häufig wiederholt worden wäre. Namentlich hat die Cavallina russica von Mascagni eine außerordentlich reichhaltige Bühnen- und Aufführung erlebt (s. Bericht über die Cavallina). Freilich hatte dieses übertriebene Glück des italienischen Komponisten auch seine Schattenseite, denn je mehr das Erlaubniswert desselben gefeiert und überhöht wurde, desto höhere Anforderungen stellte man an seine folgenden Werke („Freund Fritz“, „Die Wagners“) und sah sich dementsprechend gegenüber den geistvollsten Leistungen der neueren Opernkomponisten in der Folge, daß das Publikum zu schnell der Oper überdrüssig werden mochte. Wo sollte auch neuer Dutz herkommen? Man sieht sich häufig wieder nach guter deutscher Opern-Musik, nachdem die Neu-Italiener schon zu lange die Mode beherrscht haben. Der Knackpunkt kann nicht ausbleiben. In der gestrigen Aufführung der Sieckianische Gaunerhexe von Mascagni hatte die Aufführung der Cavallina durch Frau Caligaris die persönliche Interesse. Auch erschien eine neue Uebersetzung, die auf der Bühne. Wie es zu erwarten war, trug unsere Wiedergabe durch ihr hervorragendes Gesangsensemble und temperamentvolles Spiel recht erfreulichen Erfolg davon, wurde einmal feierlich, und am Schluß wiederholt hervorgehoben. Die Aufführung der Sieckianische Gaunerhexe wurde davon, daß sie mit ihrer Partie völlig vertraut und eifrig bemüht war, die lebensvollen und reizenden Momente eifrig auszusprechen. Ihr ausgeübtes Organ entfaltete nicht selten, zumal in hoher Tonlage, reichen Glanz, gab auch den polyphonen Reciten fast immer vollkommenen Ausdruck. Freilich geschah die Vortragsweise nicht ohne erheblichen Gehängen zuweilen nicht zu richtigen Verschärfung, Vortheilhaft vor an manchen Stellen die Anwendung des Falsetto, nur daß diese prächtige Lustspiel länger hervorzuheben, wie in solchen Fällen die die Künstlerin an nichts mangeln, vermieß aber auch die bei vielen Entzügen häufig gewordenen Uebertreibungen. Im Weiter gelang ihr die bedeutende Scene mit Silvio, in welcher sie durch ihren Partner, Herrn von Goman, trefflich unterstützt wurde. Weiter bot mit Ausnahme des ersten Quartetts recht Lebenswerthes. Im Fingerring wurde ihm, wie vielen anderen Alfios, die verbotene Vermählungsworte („Weiden“) und „Dauchen“ auf der Bühne zum Vortrag. Warum wird diese Mithilfe des deutschen Liebeserzählung nicht mehr als einseitig, sondern als einseitig, sondern auch die bis in die feinsten Einzelheiten sorgfältig durchgeführte Wiedergabe von Seiten der darstellenden Schiffe.

an dramatischer Wirkung fähig ist, sollten die Vertreter der Opernkompositionen sich möglichst bemühen, durch Frische der Darstellung und Reichtum an wirksamen Momenten der Spannung zu erfolgen. Das Gedicht diesmal nicht zu geringe. Das angehende, Gutes verprechende Gemüthsstadium des H. Nord (Gabriele) eignet sich für die gewöhnliche Art der Opernkompositionen nicht. Die Handlung des Stückes ist langweilig, die Charaktere wenig interessant, die Handlung nicht fesselnd. Die Handlung des Stückes ist langweilig, die Charaktere wenig interessant, die Handlung nicht fesselnd. Die Handlung des Stückes ist langweilig, die Charaktere wenig interessant, die Handlung nicht fesselnd.

Verhandlungen.

Der Kaiserliche Hofrat, welcher die Ergebnisse der Hypothek der Willeh-Oper zu verwerthen sucht, hat bei seiner letzten Sitzung im Willeh-Oper, trotzdem Mitternachts die Hauptrolle des Staatsanwaltes spielte, weder zu erörtern noch zu überlegen vermocht.

Von dem bekannten englischen Schriftsteller Ryder sagend, daß er in seinen neueren Roman erschienen unter dem Titel: „Montezuma's Tochter“.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Der Kaiserliche Hofrat, welcher die Ergebnisse der Hypothek der Willeh-Oper zu verwerthen sucht, hat bei seiner letzten Sitzung im Willeh-Oper, trotzdem Mitternachts die Hauptrolle des Staatsanwaltes spielte, weder zu erörtern noch zu überlegen vermocht.

Verhandlungen.

Der Kaiserliche Hofrat, welcher die Ergebnisse der Hypothek der Willeh-Oper zu verwerthen sucht, hat bei seiner letzten Sitzung im Willeh-Oper, trotzdem Mitternachts die Hauptrolle des Staatsanwaltes spielte, weder zu erörtern noch zu überlegen vermocht.

Ständesamtliche Meldungen.

Ständesamt Halle, 18. Nov.

Aufgehoben: Der Handarbeiter Bernhard Mele und Maria Whit (Schmidt). 19. Der Vater Wilhelm Decker und Vertha Paul (Thorst). 21 und Thorst. 21. Der Handarbeiter Ernst Ecker und Marie Berlinger (Jüchsen). Der Handarbeiter Otto Krummer und Marie Müller (Wetzelberg). Der Handarbeiter Wilhelm Störberg und Anna Bergmann (Gr. Braubusch). 20 und Knudwig. 22. Der Handarbeiter Emil Meyer und Marie Nappfilder (Glauchowstr. 32 und Thorst. 24). Der Kaufmann Alexander v. Dobrogoski und Lucie Fritze (Altena 1. W. und Wörmlichstr. 6). Der Privatpostbote Hermann Zittner und Emilie Sogener (Martinsg. 5 und Heinrichstr. 10). Der Schlosser August Rehn und Johanna Wobig (Weinstr. 11). Der Schlosser Hermann Fiedler und Johanna Grebe (Herzogstr. 7). Der Schlosser Adolf Fiedler und Marie Wille (Geldhorn und Hrs. 22). Der Handarbeiter Gustav Wille und Anna Stolz (Weinstra. 4). Der Schlossermeister Johann Stoll und Elisabeth Werning (Schmidstr. 36 und Bucherstr. 78). Der Müller Karl Wilmann und Anna Schwartz (Mühlstr. 4. v. Moritzstr. 9). Der Landwirt Hermann Schneider und Johanna Begetleben (Dessau und Steinweg 33). Der Schlosser Richard Lentz und Anna Scholz (Kasthof 1 und Glauchowstr. 47). Der Wieselweber Ewald Seue und Anna Wöllner (Dessauerstr. 7. v. Schillerstr. 17). Geboren: Der Zinghörer Franz Brühl ein S., Wilhelm Heß (Martinsg. 7). Der Schlosser Johannes Ernst eine S., Marie Karthe Wilhelmine Dorstke Marie (Kortzeile 23). Dem Handarbeiter Carl Hempel ein S., Carl Woll (Unterlan 5). Dem Vater Wilhelm Richter eine S., Friederike Emma (Grünstr. 32). Dem Ingenieur Anton Tröter ein S., Anton Hugo (Schreiberstr. 37). Dem Feldner Hermann Wöhrner ein S., Friedrich Knoll (Hofgasse 6). Dem Eisenhauer Carl Mauer ein S., Heinrich Wilhelm Friedrich (Wieders. 9). Dem Ingenieur Bernhard Lehner ein S., Georg Ferdinand Adolf (Brandenburgerstr. 21). Dem Maler Einar Hiltche ein S., Einar Johannes (Gr. Wallstr. 15). Dem Steinmetz Adolf Hiltche ein S., Emma (Hiltche 11). Dem Bergmann Gustav Kaiser ein S., Hermann (Gr. Wallstr. 21). Vier mehr. S. und zwei mehr. T.

Verstorben: Der Schuhmachermeister Carl Keller, 69 J. (Grünstr. 32). Des Leinwandwebers Wilhelm Meißner Karloline geb. Schulz, 68 J. (Dienstr. 23). Des Dienstmanns Albert Schulz (Glauchowstr. geb. Hiltche, 55 J. (Wilmstr. 4). Der Inspektor Friedrich Hansen, 56 J. (Schillerstr. 44). Die Köchin Karoline Wölter geb. Weßler, 43 J. (Siebenstr. 11). Emilie, 21 J. (Hiltche). Des Handarbeiters Hermann Richter, 83 J. (Dienstr. 23).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zucker-Raffinerie-Brannschweig. Die Verwaltung berichtet: Unsere Rohzuckerfabrikation stellte sich auf 17,608,012 kg

(13,420,500 kg in 1891/92). Die am Jahresabschluss vorhandenen Inventarbestände von Fabrikaten waren bis auf Kleinigkeiten bereits verkauft und nur noch zur Ablieferung zu bringen. Das Geschäftsergebnis ist demnach günstig; der Jahresertrag betrug 569,712 M., nach Abzug der Abschreibungen von 209,944 M. stellt sich der Reingewinn auf 359,768 M. Hieron ist zunächst zu decken der Verlust aus dem Vorjahre mit 206,524 M. Es verbleiben 153,244 M. zur Verfügung der Generalversammlung, wovon 2 Proz. Dividende verteilt werden sollen. Von den Prioritäts-Obligationen sind im Juli 13,500 M. ausgeliefert.

Zucker-Industrie. Der Verein Oesterreichischer Zuckerfabriken beschloß, die im September festgesetzten Preise für November, Dezember und Januar wieder zu reaktivieren und daran festzuhalten.

Witten, 18. Nov. In der heutigen Generalversammlung des Annener Gussstahlwerks wurde die sofortige Auszahlung der 4prozentigen Dividende beschlossen.

Duisburg, 18. Nov. Die Generalversammlung der Duisburger Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft beschloß, am dem nach 88,000 M. Abschreibungen verbleibenden Reingewinn von 179,125 M. eine Dividende von 11 Proz. (1891/92 13 Proz.) zu verteilen.

In der Generalversammlung der Märkischen Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft wurde am dem nach 88,000 M. Abschreibungen verbleibenden Reingewinn von 179,125 M. eine Dividende von 11 Proz. (1891/92 13 Proz.) zu verteilen.

In der Generalversammlung der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft waren 19 Aktionäre anwesend. Die Verwaltung wurde vorbehaltlich der Genehmigung des Aufsichtsrats ermächtigt, eine Hypothek-Anleihe von 12 Millionen M. aufzunehmen. Zinsfuß, Abkündigung und Auszahlung des Anleihebetrags betreffs Begleichung der Obligationen bleiben dem Aufsichtsrat überlassen. Der Ueberschuß im Oktober betrage 400,000 M., der Ueberschuß der ersten zehn Monate 3 Millionen M.

Mittheilung des Vorstandes der Berliner Pappfabrik war der Absatz in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres zufriedenstellend, dagegen waren die Preise sehr gedrückt. Die Verwaltung hofft bei einmüthiger besserer Gänge in der Industrie auf ein ähnliches Resultat wie im Vorjahre.

Das Oesterreichische Finanzministerium richtete an den Verwaltungsrath der Albrechtbahn eine Zuschrift, das im Falle des fruchtlosen Ablaufes des Gläubiger-Konkordatsverfahrens die Verantwortung des Erlasses betreffend Umtausch des Albrechtbahn-Aktien gegen Eisenbahnschuldverschreibungen am 21. Nov., 5. und 10. Dez. zu erfolgen läßt, wobei der Umtausch vom 20. Dez. d. J. bis 20. Jan. 1891 festzusetzen sei.

Prag, 18. Nov. Die Generalversammlung der Aussig-Teplitzer Eisenbahn genehmigte einmüthig die bekannten Anträge der Verwaltung betreffend die Kapitalvermehrung.

Buenos Ayres, 18. Nov. [Telegr.] Goldagio 226,00.

Vorwissen.

Ansbach-Gunzenhausen 7 Fl.-Loose vom Jahre 1857. Ziehung am 15. Nov. Gezogene Serien: Nr. 81 229 339 209 207 303 367 379 473 549 589 755 785 808 889 899 1214 1238 1248 1251 1422 1410 1494 1510 1665 1675 1702 1994 2040 2124 2233 2261 2736 2933 2103 2493 2496 2913 2928 3077 3752 3821 3833 3944 3951 3959 3964 3968 3974 3983 3918 3991 3992 4092 4129 4231 4292 4147 4155 4166 4006 4722 4723. Die Prämienziehung findet am 15. Dez. statt.

Rekte Telegramme.

Berlin, 20. Nov. Enten Vernehmen nach wird das Präsidium des Reichstages heute mittag von der Kaiserin Friedrich, morgen mittag 1 Uhr vom Kaiser empfangen.

Berlin, 20. Nov. [Orig.-Telegr.] Ein deutsch-englisches Abkommen ist unterzeichnet worden, nach welchem das Südpol-See- und Nordsee-See ein Deutschland abgetreten wird. Eine Mittheilung hierüber wird der „Reichsanzeiger“ in den nächsten Tagen bringen. (Damit würde eine seit Jahren viel erörterte Frage eine vor der Hand befriedigende Lösung erhalten, und der deutschen Interessensphäre im Hinterlande von Kamerun ein für den Handel sehr bedeutungsvolles Gebiet anverleibt werden. Von französischer Seite sind in den letzten Jahren verschiedene große Expeditionen unternommen worden, zu dem Zwecke, den Handel der Tafelländer in französische Hände zu leiten. Die genauere Kenntniß dieser im Herzen Afrikas gelegenen Länder veränderte nur der Darstellung nach den deutschen Forschern Dornier, Wertz und Nachtigal.)

Hofstadt, 20. Nov. Infolge des herrschenden Nordoststurmes ist Hochwasser eingetreten. Die niedrig gelegenen Stadttheile sind überfluthet. In Warneumünde sind die Molen überfluthet. Die gefährdete Bismarckpromenade sucht man durch Sandbänke zu schützen. Der Wasserstand beträgt einen Meter über Normalhöhe.

Hamburg, 20. Nov. Infolge des anhaltenden Nordoststurmes sind die niedrig gelegenen Stadttheile am Hafen völlig überfluthet. Der Verkehr an der Schiffbrücke findet mit Mühen statt. Die Dampfschiffahrtverbindungen sind abgeschnitten. Die Fluth ist im Steigen begriffen, der Schaden bedeutend.

Graz, 19. Nov. Unter der überaus großen Anzahl von Kränzen, welche am Sarge des Grafen Hartenau niedergelegt worden sind, befindet sich auch ein von dem Prinzen Albrecht von Preußen im Namen des Regiments Garde du Corps gesandter Kranz.

Brüssel, 19. Nov. Der Reichskommissar Dr. Carl Peters, der seit Freitag hier weilte, folgte heute nachmittag einer Einladung des Königs der Belgier nach Schloß Laeken.

Marietta, 20. Nov. Die Polizei nahm wiederholt Hausungen vor, bei denen zahlreiche Schriftstücke beschlagnahmt wurden. Drei weitere auswärtige Anarchisten wurden verhaftet.

London, 20. Nov. Das Unwetter dauert an allen britischen Küsten fort. Der Berlin an Menschen zur See und auf dem Lande wird bis jetzt auf 85 geschätzt.

Sofia, 19. Nov. Heute vormittag fand unter überaus lebhafter Theilnahme ein Requiem für die Gefallenen von Slonitsa statt, und eine Stunde später wurde in Anwesenheit des Vorkommandanten, des gesammten Hofstaates, aller Minister, der meisten diplomatischen Agenten, Offiziere und Beamten eine Trauermesse für den Grafen Hartenau abgehalten. Ebenso wurden in allen übrigen Städten Bulgariens am heutigen Tage Requiem abgehalten.

Belgrad, 20. Nov. Der in der Skupstina zu viermaliger Besetzung gelangte und im wesentlichen bereits bekannte Adresse entwarf betont noch die Nothwendigkeit der inneren wirtschaftlichen und finanziellen Reformbildung, die besondere Priorität für die Armee, die gewissenhafte Kontrolle der Staats-Einnahmen und -Ausgaben beifolgt, die Feststellung des Gleichgewichtes im Budget, die Achtung vor der Verfassung und die Wahrung der Gesetz. Der Entwurf drückt dann die Hoffnung aus, daß der Sturz der Dronowitsch und Serbiens unter der weisen Regierung des Königs immer mächtiger und glänzender erblühen und schließlich mit einem Hoch auf den König und das serbische Volk.